Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 11: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Rubrik: Vorfabrikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorfabrikation

Dokumentation und Information DIC

Dokumentationsdienst über die Industrialisierung des Bauens

Pioniere der Vorfertigung in der Schweiz waren Baufachleute des Welschlands, die sich schon seit gut 15 Jahren bei Behörden, Bauindustrien und -unternehmen, bei Auftraggebern und auf ihrem eigenen Tätigkeitsgebiet – sei es im Architektur- oder Ingenieurbüro – für den Vorfabrikationsgedanken einsetzen.
Zu diesen Initianten gehört ebenfalls der Ingenieur J.-M. Jokojama.
Im Anfangsstadium dieser eher forschungsähnlichen Experimente war der Austausch an Erfahrungen und Versuchen, an Erfolgen und Mißlingen intensiv, da Realisationen dieser Art nur in kleinem Rahmen vor sich gingen. Doch mit dem Fortschritt der Vorfertigung nahm die Anzahl der Interessenten immer mehr zu. Die Vorfabrikation erreichte schließlich auch die deutsche und die italienische Schweiz, und die Auftraggeber fast aller großen Bauvorhaben zogen eine industrialisierte Baumethode für die Ausführung ihrer Projekte in Betracht. Mit diesem Rennen nach modernen Bautechniken fing jedoch ebenfalls die Konfusion an, die noch heute in diesem Sektor herrscht. Alles und jedes wurde «Vorfabrikation» genannt.
Es war somit Anliegen aller ernsthaft an der Vorfabrikation arbeitenden Fachleute, auf diesem Gebiet wieder Klarheit zu schaffen, was nur durch objektive Information und intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Spezialisten geschehen kann.
Auch das SVV-Bulletin entstand aus diesem Bedürfnis. In der französischen Schweiz hegte man schon lange die Absicht, eine Zeitschrift zu gründen, um die Aspekte der Bauindustrialisierung in ihren weitesten Zusammenhängen zu behandeln. Jedoch die Verwirklichung dieser Idee stellte sich als finanziell nicht tragbar heraus.
Der Hauptgrund aber, der gegen dieses Vorhaben sprach, war die strukturelle Veränderung, die im schweizerischen Baufachzeitschriftenwesen aufzutreten begann. Der Übergang der «Schweizerischen Bauzeitung» und des «Bulletin technique de la Suisse romande» in die Hände des SIA brachte eine komplette Reorganisation dieser beiden wichtigen schweizerischen Fachperiodika mit sich.
Bei Diskussionen zwischen den verschiedenen Interessenten der technischen Fachliteratur kam man zur Übereinstimmung, daß auch der Vorfabrikation in diesem Rahmen ein angemessener Platz einzuräumen war.
Was dieser Umschwung jedoch nicht mit sich bringt, ist ein Dokumentationsdienst über industrialisiertes Bauen.
Anstatt nun ein neues, unabhängiges Organ aufzuziehen, erklärten sich die Initianten bereit, an den schon bestehenden, neuorganisierten Zeitschriften im Gebiet der Vorfabrikation und Industrialisierung mitzuarbeiten und somit zu einer Konzentration des Materials beizutragen.
Für die Behandlung spezieller Baufachprobleme und für Informationen über spezifisch einmalige, praktische Fragen wurde das vorgesehene Informations- und Dokumentationszentrum als nützliche Ergänzung aufgezogen.
Der DIC-Dienst (Documentation pour l'industrialisation de la construcion) wurde gegründet.

Zweck des DIC

Aufbau einer spezialisierten Dokumentation, die den Interessen jedes Kunden eines beschränkten Fachkreises entspricht und ihm laufend zur Verfügung gestellt wird.

Aufbau des DIC

I.

Dieser sehr spezialisierte und selektive Dienst beschränkt sich auf Information und Dokumentation, die sich auf die Industrialisierung des Bauens beziehen.

II.

Der DIC-Dienst wird ständig mit neuestem Material versehen.
Außerdem steht er für spezielle Aufgaben zur Verfügung:
1. Erteilung von Auskünften auf spezielle Anfragen.
2. Ein in Architektur und Konstruktion bewanderter Bibliothekar steht Büros und Institutionen zur Verfügung, die interne Dokumentationsprobleme zu lösen wünschen.
3. Um seinen Kunden hohe, unrentable Ausgaben für rohes Dokumentationsmaterial zu ersparen, stellt der Dienst regelmäßige Informationen über den neuesten Stand der Bauindustrialisierung zu.
4. Es besteht ebenfalls die Absicht, mit der Zeit einen Austausch von technischen Auskünften zwischen den Kunden zu organisieren.

III.

Zur gegebenen Zeit wird schließlich die Verwendung modernster Techniken und Methoden zur Auswertung, Klassifikation und Konsultation des einzelnen Materials angestrebt, was nur durch eine Umstrukturierung der Kundengruppe und deren interne Informationstechniken möglich ist.

Mittel des DIC

Ein vollamtlich angestellter diplomierter Bibliothekar ist für den ständigen Dokumentationsdienst verantwortlich. Der DIC verfügt über eine technische Bibliothek, wo Fachbücher, Zeitschriften, Sammlungen und andere spezialisierte Veröffentlichungen über die Bauindustrialisierung nach CDU-SfB-System (classification décimale universelle) vorhanden sind.
Drei verschiedene Kataloge erteilen über das aufgeführte Material Auskunft: Klassifikation nach Gebieten; alphabetische Klassifikation nach Autoren; Klassifikation nach UDC-SfB.
Außerdem besteht eine Übersicht, eingereiht nach Ländern, aus denen die Artikel stammen.
In Zusammenarbeit mit Architekten und Ingenieuren klassifiziert und analysiert die DIC eine große Anzahl neuer Dokumente.
Außerdem gibt der DIC jedes Jahr eine ausgewählte Bibliographie über die Industrialisierung und Rationalisierung des Bauens heraus.
Beispiel eines analytischen Informationsblatts der DIC-Bibliographie über die Industrialisierung des Bauens:
SfB Ba6
CDU 690.002.2
Halasz, Robert von
Industrialisierung der Bautechnik. Bauen und Bauten mit Stahlbetonfertigteilen. I. Auflage Düsseldorf, Werner-Verlag, 1966, 24 × 17,5 cm, 296 Seiten, Figuren, Pläne.
Das vorliegende Buch – Bauen und Bauten mit Stahlbetonfertigteilen – wendet sich an Ingenieure, Architekten und Unternehmer. Ausgehend von der Entwicklung des Bauens vom Handwerk zur industriellen Technik, behandelt von Halasz die wesentlichsten Probleme des industrialisierten Bauens mit Stahlbeton. Theoretische Überlegungen über Entwicklung, Fertigungsmethoden (Herstellungsverfahren), Wirtschaftlichkeit, Technik, Statik, Lagerung, Transport, Montage, Planung usw. des industrialisierten Bauens sind durch Photos, Konstruktions- und Detailpläne zahlreicher Beispiele ergänzt.
Die Anwendung der in einem kurzen Abschnitt behandelten Großtafelbauweise ist in Beispielen städtebaulicher Lösung dokumentiert.
DIC, Lausanne 1967, 0, Nr. 241.
Überblick über das Inhaltsverzeichnis der 1. Bibliographie DIC (1. 2. 1967):
SfB Aal Ba6 (98)
CDU 016:690.002.2:728
1. Teil: Ausgewählte Fachartikel
Kongresse, Konferenzen, Versammlungen, Tagungen; Soziale Aspekte des Wohnungsproblems; Akustikhebemittel; Bauingenieurwesen: Bauten aus Betonfertigteilen, vorgefertigter Beton, vorgespannter Beton, Bewehrungen, Stabilität der Bauten; Konstruktionsteile im allgemeinen; Konstruktionstechniken; Strukturen, tragende Konstruktionen; Naßzellen; Beton: Ausführungs- und Rationalisierungsmethoden im allgemeinen; Vorfertigung und Industrialisierung des Bauens im allgemeinen; wirtschaftliche Aspekte des Bauens; Wände, Zwischenwände, Fassaden; Dachkonstruktionen; Deckenplatten und Bodenbeläge; Treppen und verglaste Türen; Baustellenorganisationseinrichtungen (Montage und Verbindungsmethoden auf der Baustelle), Vorfertigung auf der Baustelle, Transport, Schalungen; Fugen; Beton: Dosierung und Mischung, Stahlbetonbauten, vorgespannte Betonbauten, Stahlskelett, Skelett aus anderen Materialien, Stahlskelettbauten; Heizung, Belüftung, Klimatisierung der Bauten, Verlegen von Dämmungsmaterialien, Schalldämmung, Wärmedämmung; Landesplanung und Städtebau; Moderne Architektur, Raumgestaltung; Modulare Projekte, Modulordnung, öffentliche Bauten, Verwaltungs- und Bürobauten, Lager- und Warenhäuser, Garagen, Industriebauten, Fabriken, Werkstätten, Spitäler; Sakralbauten, Erziehungsstätten, wissenschaftliche Bauten, Schulen, Universitäten, Kunstzentren; Wohnungsbauten, individuelle und kollektiv vorgefertigte Bauten.
2. Teil: Fachbücher und verschiedene Publikationen

Kongresse, Konferenzen, Versammlungen, Tagungen; Bauingenieurwesen: Bauten aus Betonfertigteilen, vorgespannter Beton, Stabilität der Bauten im allgemeinen; Konstruktionsteile im allgemeinen, Deckenplatten; Konstruktionstechniken: Raumstrukturen; Kalk-, Zement- und Betonindustrie; Konstruktion im allgemeinen; Ausführungs- und Rationalisierungsmethoden im allgemeinen; Vorfertigung und Industrialisierung des Bauens im allgemeinen; Wirtschaftliche Aspekte des Bauens; Konstruktionsteile: Wände, Zwischenwände, Fassaden; Betonkonstruktionen (Fugen, Dilatationsfugen); Landesplanung, Städtebau, modulare Projekte, Modulordnung; Öffentliche Bauten, Erziehungsstätten, Schulen, Wohnungsbauten, individuell und kollektiv vorgefertigte Bauten.
Eine Zusammenstellung schweizerischer und ausländischer Fachzeitschriften des Bauwesens soll einen Begriff über den Umfang des vorhandenen zu verarbeitenden Materials geben, um nur über periodische Erscheinungen zu sprechen. Es steht fest, daß eine solche Quantität spezialisierter Information nicht von einer Einzelperson «verdaut» werden kann. Eine zentrale Stelle, ist von größtem Nutzen.
Der SVV unterstützt diesen Dokumentationsdienst und steht mit ihm in enger Verbindung.
Der DIC stellt dem SVV die spezifisch die Vorfertigung betreffende Bibliographie zu einem periodischen Abdruck zur Verfügung.

Wohnungsbau

J. Hermann, Paris

Ein neuer Minister, aber die alten Probleme

Mehrere hunderttausend Familien wohnen in der Pariser Region immer noch in Hotelzimmern oder in übervölkerten, ungesunden Wohnungen. 720 000 derartige Logements beherbergen 2 900 000 Personen. Sie weisen zumeist ein oder zwei Räume auf. Eine von vier dieser Familien verfügt weder über fließendes Wasser noch über Tageslicht. 40% dieser Haushalte weisen ein Einkommen von weniger als 700 Francs monatlich auf.
Es gibt in Frankreich für jene, die über ausreichende Einkünfte verfügen, kaum noch ein Wohnungsproblem. Wer die Möglichkeit hat, sich eine Wohnung zu kaufen, hat die Qual der Wahl. Ein Appartement mit Standing kostet in Paris je nach Quartier und Komfort zwischen 2750 Francs pro Quadratmeter etwa im 10. Arrondissement und 4150 Francs im 16. Arrondissement oder in Neuilly. Ein höherer Funktionär oder eine Führungskraft bekommen